

[Beratertool](#) > [Toolbox Berater](#) > [Wirtschaftlichkeit](#)





## Checkliste Wirtschaftlichkeit Handlungstipps und Anregungen

Angesichts des demographischen Wandels stellen sich viele Unternehmen die Frage nach der Wirtschaftlichkeit von Maßnahmen zur Erhaltung und Steigerung der Arbeitsfähigkeit und Gesundheit der Beschäftigten. Dabei lässt sich die Betrachtung nicht beschränken auf die Ermittlung der **durch Fehlzeiten verursachten Kosten** und den Beitrag verschiedener Maßnahmen zur Reduzierung dieser Kosten. Eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung muss ebenso **nicht-monetäre Aspekte wie die Produktivität oder die Zufriedenheit der Beschäftigten** einschließen – bis hin zur **positiven Bewertung** des Engagements von Unternehmen in Gesundheit und Weiterbildung **durch Banken**. Die Wirtschaftlichkeit lässt sich zusätzlich steigern durch die **Nutzung der vielfältigen Angebote und Unterstützungsleistungen** z.B. von Arbeitsagenturen, Krankenkassen, Berufsgenossenschaften sowie Zuschüsse zur Weiterbildung oder zu Beratungen.

Überprüfen Sie gemeinsam mit Ihren Ansprechpartnern im Unternehmen anhand der folgenden Checkliste, welche Fragen und Aspekte für den Betrieb von Bedeutung sind. Ist es notwendig und sinnvoll, vor dem Hintergrund der absehbaren Veränderungen durch den demographischen Wandel bestimmte Themen anzupacken?



Halten Sie Ihre Überlegungen, Ideen und Ergebnisse im **Handlungsplan „Das demographiefeste Unternehmen“** im Bereich **Wirtschaftlichkeit** fest! Tragen Sie den konkreten **Handlungsbedarf** ein und formulieren Sie gemeinsam mit dem Unternehmen ein **Ziel**. Notieren Sie die **Maßnahmen**, die der Betrieb ergreifen soll, und tragen Sie ein, bis wann das Thema angepackt werden soll. Legen Sie unbedingt fest, wer dafür **verantwortlich** ist!

Die mit  und  gekennzeichneten Checklisten und Informationen können durch Mausklick direkt aufgerufen werden. Sie können sich die Dokumente aber auch auf der Seite „ Checklisten für Berater von A-Z“ bzw. „ Informationen für Berater von A-Z“ im Beratertool herunterladen.

© Modellprojekt „Mit älter werdenden Beschäftigten wachsen – AGE-Management in KMU“

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds





### Wirtschaftlichkeit von Maßnahmen zur Gestaltung des demographischen Wandels

Ermitteln Sie die Kosten die in Ihrem Betrieb durch Fehlzeiten bzw. Arbeitsunfähigkeit anfallen. Sie erhalten damit einen Überblick über den Preis, der entsteht, wenn Sie keine Maßnahmen ergreifen. ⓘ

Machen  
wir schon

Sollten  
wir machen

Keine  
Bedeutung




Sie können mit Maßnahmen zur Gestaltung des demographischen Wandels nicht nur die „offensichtlichen“ Kosten durch Krankheit senken. Betrachten Sie auch z.B. die Kosten für Rekrutierung und Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber den Kosten für die Kompetenzentwicklung älter werdender Beschäftigter.




Betrachten Sie nicht einseitig die Kosten, die für die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung von Gesundheit und Sicherheit anfallen. Erfassen Sie auch den Nutzen, der sich in der Regel nur schwer bzw. nicht direkt in Geldgrößen abbilden lässt. ⓘ




Beziehen Sie Aspekte wie die Steigerung der Produktivität (u.a. Durchlaufzeiten) oder die Verbesserung der Qualität (u.a. Ausschuss, Reklamationen), aber auch die Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit und -motivation in Ihre Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ein. Zur Bewertung von Personalmaßnahmen liegen mittlerweile erprobte Verfahren vor. ⓘ




Bringen Sie Ihre Aktivitäten zur Gesundheitsförderung und zur „demographischen Vorsorge“ aktiv in die (Kredit-)Gespräche mit Ihrer Bank ein. Auch wenn Banken erst langsam dafür sensibilisiert sind, dass auch Investitionen in die MitarbeiterInnen die Krisenfestigkeit eines Unternehmens stärken können, können Sie beim Rating Pluspunkte ernten, in dem Sie sich als innovativer Betrieb darstellen. ⓘ




Nutzen Sie die verschiedenen Unterstützungsangebote, die Unternehmen für einzelne Themen im Zusammenhang mit der betrieblichen Gestaltung des demographischen Wandels zur Verfügung stehen. Sie reduzieren damit Ihre Kosten – und die Wirtschaftlichkeit Ihrer Aktivitäten steigt. ⓘ




- ⓘ Mit Sicherheit mehr Gewinn – Wirtschaftlichkeit von Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit (Broschüre)  
[\[http://www.age.aroew.spirito.de/data/mit\\_sicherheit\\_mehr\\_gewinn\\_inqa.pdf\]](http://www.age.aroew.spirito.de/data/mit_sicherheit_mehr_gewinn_inqa.pdf)
- ⓘ Kosten und Nutzen von Gesundheit und Sicherheit (Infoblatt)  
[\[http://www.age.aroew.spirito.de/data/infoblatt\\_ges\\_und\\_sich\\_25.pdf\]](http://www.age.aroew.spirito.de/data/infoblatt_ges_und_sich_25.pdf)
- ⓘ Kann betriebliches Gesundheitsmanagement die Kreditwürdigkeit von Unternehmen steigern? (Artikel)  
[\[http://www.age.aroew.spirito.de/data/ipunkt\\_018.pdf\]](http://www.age.aroew.spirito.de/data/ipunkt_018.pdf)
- ⓘ Kostenfalle oder Wertschöpfungsmotor? Personalmaßnahmen planen steuern und bewerten (Broschüre)  
[\[http://www.age.aroew.spirito.de/data/inqa\\_kostenfalle.pdf\]](http://www.age.aroew.spirito.de/data/inqa_kostenfalle.pdf)
- ⓘ Unterstützungsangebote für Unternehmen (Infoblatt)  
[\[http://www.age.aroew.spirito.de/data/infoblatt\\_unterstuetzung\\_25.pdf\]](http://www.age.aroew.spirito.de/data/infoblatt_unterstuetzung_25.pdf)